



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Langenfeld

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Daten	2
Wir sagen Danke	2
Familienberatung	3
Begleiteter Umgang	4
PEKiP®	5
Café Mama Mia	6
Spielinsel	7
OGS-Einrichtungen	8
„Schülerexpress“, Am Brückentor	9
„Fliegende Klassenzimmer“, Giesenberg	12
„Schülernest“ Fröbelstraße	13
Babysitterdienst	14
Kleiderladen	15
Daten und Fakten	16





Allgemeine Daten

Eingetragener gemeinnütziger Verein
Gegründet 07.07.1977

Amtsgericht Düsseldorf VR 30058

Gemeinnützigkeit
Finanzamt Hilden
135 / 5794 / 0268

Vorstand

Christine Klann

Doris Knopp

Klaus-Dieter Klann

Cordula Zass

Werner Lubeley

Volker Raettig

Vorsitzende

stellv. Vorsitzende

Schatzmeister

Schriftführerin

Beisitzer

Beisitzer

www.kinderschutzbund-langenfeld.de

E-Mail: vorstand@dksb-langenfeld.de

Wir sagen Danke

Unsere gute Arbeit zum Wohle unserer Kinder wurde 2020 wieder belohnt, denn im Laufe des Jahres bedachten viele Firmen, Vereine und Privatpersonen unseren Ortsverband mit Geld- und Sachspenden.

Stellvertretend für die Kinder sagen wir allen Spendern einen recht herzlichen Dank.





Familienberatung

Die Familienberatung des DKSB OV Langenfeld e.V. bietet Familien (Eltern, Kindern, Jugendlichen) Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen an und möchte sie in besonderen Krisensituationen entlasten.

Ausgangspunkt für die Familienberatung sind in der Regel die von den Familienmitgliedern selbst geäußerten Problembeschreibungen. Das Angebot setzt daher meist bei den Eltern an und hat das Ziel, die Lebenssituation des Kindes und der Eltern zu verbessern.

Neben den Alltagsproblemen der Familien stehen zwei große Bereiche beim DKSB im Mittelpunkt der Beratungsarbeit:

Zum einen handelt es sich dabei um die Hilfe von Trennungs- und Scheidungsfamilien. Diese Hilfe kann auf verschiedenen Wegen Familien erreichen:

- Einzel- oder Familienberatung in der Trennungs- oder Scheidungssituation
- Unterstützung bei der Umgangsregelung (Begleiteter Umgang)
- Einzeldiagnostik mit betroffenen Kindern aus Trennungs- oder Scheidungsfamilien

Zum anderen unterstützen wir Eltern in Erziehungsfragen oder bei Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kind und entlasten Eltern in ihrer Erzieherfunktion:

- Einzel- oder Familienberatung (Erziehungsfragen / Schulprobleme)
- Café Mama mia
- Spielinsel
- Beratung im Bereich Frühe Kindheit
- Babysitterdienst
- Elternstart NRW / PEKiP-Kurse

tungsangebote zukommen lassen. Bei 12 Familien ging es inhaltlich vor allem um die Themen Trennung und Scheidung und die daraus resultierenden Problemstellungen wie Umgangsrecht, Sorgerecht und Aufarbeitung der Trennung. Bei 6 Familien handelt es sich um Beratung im Kleinkindbereich. Im Bereich von schulischen Problemen und Erziehungsfragen konnten wir ...Familien ein Beratungsangebot machen.

Natürlich überschneiden sich die beiden Themen in einigen Fällen, so dass wir dann eine kombinierte



Beratung auch zu zweit anbieten können bzw. parallele Beratungen mit Eltern und Kindern. Diese Art zu arbeiten ermöglicht es uns, die angespannten Familiensituationen von verschiedenen Seiten zu bearbeiten und dadurch die Familien effektiver zu unterstützen.

Petra Schütz	(Diplom-Pädagogin, systemische Zusatzausbildung)
Petra Thiele	(Diplom-Sozialpädagogin, PEKiP Kursleiterin)
Alexandra Pintilie	(Erziehungswissenschaftlerin (B.A.), systemische Zusatzausbildung)

Im Jahr 2020 konnten wir weiteren 24 Familien mit insgesamt 36 Kindern Unterstützung durch Bera-



Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang wird seit dem Jahr 2001 vom DKSB für mindestens vier ständige Jugendämter (Langenfeld, Monheim, Hilden und Leichlingen) angeboten. Der Begleitete Umgang ist der Oberbegriff für ein zeitlich begrenztes Leistungsangebot, bei dem Kontakte des Kindes mit einem Elternteil, mit dem es nicht ständig zusammenlebt, ermöglicht und von einer dritten Person begleitet werden, wenn die Eltern diese Kontakte in eigener Verantwortung nicht herstellen bzw. erhalten und gestalten können. Die Gerichte ordnen den Begleiteten Umgang in hochstrittigen Trennungs- und Scheidungsprozessen sowie in Pflegeverhältnissen an. Es wurde auch in diesem Jahr deutlich, dass neben dem Begleiteten Umgang eine intensive Elternarbeit erfolgen muss, damit die bestehenden Probleme und Konflikte einvernehmlich bewältigt werden können. Die gegenseitigen Verletzungen und das verletzte Vertrauen in der Paarbeziehung der Eltern muss langfristig ersetzt werden durch eine zukunftsorientierte Neugestaltung der Beziehung auf der Elternebene. Die Schwierigkeit in der Beratung liegt hauptsächlich darin, den Eltern zu vermitteln, dass es eine Trennung zwischen der Paarebene und der Elternebene geben muss, die dann auch vor und mit den Kindern gelebt werden kann. Der Begleitete Umgang soll daher den Kindern in dieser Zeit die Möglichkeit geben unter spannungsfreien Bedingungen und unter dem Schutz des DKSB eine Beziehung zu beiden Elternteilen aufzubauen und diese zu pflegen.

Im Jahr 2020 konnte der DKSB OV Langenfeld 19 weiteren Familien diese Unterstützung bei der Umgangsregelung ihrer Kinder anbieten. Außerdem wurden 11 Familien aus den Vorjahren in dieser Form begleitet. Davon handelt es sich bei 9 Fällen um eine Dauerbegleitung während bei den anderen Familien in der Regel mit Hilfe des Begleiteten Umgangs zugunsten der Kinder eine gute Lösung für die Zukunft gefunden werden konnte.

Normalerweise wird durch intensive Elterngespräche

nach 3-6 Monaten eine Basis geschaffen, auf der die Eltern sehen können, wie wichtig der regelmäßige Kontakt des Kindes zu beiden Elternteilen ist. In einigen Fällen bahnt sich jedoch eine längerfristige betreute Besuchsregelung an, da die Konflikte in den Familien zu massiv sind und erst mit Hilfe von Gutachtern, Psychologen und anderen Fachkräften bearbeitet werden müssen. Auch die Umgangskontakte zwischen Pflegekindern und ihren Herkunftsfamilien werden immer häufiger durch einen Begleiteten Um-



gang organisiert, da so die möglichen Konflikte zwischen leiblichen Eltern und Pflegeeltern minimiert bleiben. Das Pflegekind hat so die Möglichkeit ohne Loyalitätskonflikte den Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie aufrecht zu halten und sich gleichzeitig in der Pflegefamilie wohl fühlen zu dürfen. In diesen Fällen handelt es sich häufig um eine jahrelange Begleitung von Eltern/Pflegeeltern und Kindern.

Zudem begrüßen wir die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Jugendämter und anderer sozialen Institutionen in Langenfeld, Monheim, Hilden und Leichlingen und mit den Familienrichtern/innen des Amtsgerichtes in Langenfeld.

Petra Schütz (Diplom-Pädagogin, systemische Zusatzausbildung)

Nicole Ossendorf (Diplom-Psychologin, PEKiP-Kursleiterin)



PEKiP® Prager-Eltern-Kind-Programm

Dieses Programm führen durch:

Petra Thiele,	Dipl. Sozialpädagogin, PEKiP®-Gruppenleiterin – 3 Kurse
Nicole Ossendorf,	Dipl. Psychologin, PEKiP®-Gruppenleiterin – 4 Kurse
Judith Illger,	Sonderpädagogin, PEKiP®-Gruppenleiterin – 1 Kurs
Stefanie Bachmann,	Heilpädagogin, PEKiP®-Gruppenleiterin – 1 Kurs
Bianca Konnerth,	Erziehungswissenschaftlerin, PEKiP®-Gruppenleiterin 1 Kurs (ab 08/20)

Der PEKiP®-Kurs vermittelt Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr, die von dem Arzt und Psychologen Dr. Jaroslav Koch am Institut für Mutter-und-Kind in Prag in den 1950er Jahren entwickelt wurden. Diese Anregungen wurden danach von deutschen Pädagogen auf das Gruppenkonzept erweitert.

In intensivem Kontakt und durch genaue Beobachtung erfahren Eltern, was ihrem Kind Spaß macht, wie lange es spielen und sich bewegen will. Durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude wird die positive Beziehung zwischen Eltern und Kind gefestigt und erweitert. Die Eltern sammeln Erfahrungen und erleben bewusst die Entwicklung ihrer Babys. In den Ruhephasen der Babys können die Eltern Erfahrungen austauschen, Probleme ansprechen und Kontakte finden. Meist sind die Babys in zwei aufeinanderfolgenden Monaten geboren. So sind die Entwicklung und die die Eltern interessierenden Themen ähnlich.

PEKiP® hat 4 Schwerpunkte, die in den einzelnen Stunden unterschiedlich zum Tragen kommen.

Die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung, der Kontakt der Kinder untereinander, der Kontakt der Eltern untereinander sowie die verschiedenen Anregungen

zur Bewegungs- und Sinnesentwicklung.

Pro Woche bieten wir 9 PEKiP® -Kurse an, montags bis samstags vormittags, jeweils 90 Minuten. Dazu gibt es im 1.OG in der Eichenfeldstraße eigens einen Raum, der über Heizung und Heizstrahler bis auf max. 25-27 Grad aufgeheizt werden kann, damit die Babys nackt ausgezogen werden können, da sie sich so freier bewegen.

In jedem Kurs sind 8 (meist) Mutter-Kind-Paare, aber



auch Väter sind herzlich willkommen. Wir begleiten so jede Woche 72 Familien. Besonders der Sams-



tagskurs wird gerne auch von Vätern besucht.

Dem voraus geht das Angebot Elternstart NRW, die Finanzierung übernimmt dabei das Familienministerium

5 kostenfreie Termine für Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr können durch eine Kooperation mit dem Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Leverkusen kostenfrei für die Eltern angeboten werden. Dieses wöchentlich regelmäßige Angebot beginnt in der Regel, wenn die Babys zwischen zwei und vier Monaten sind. Dies ist eine

Art „Schnupper-PEKiP®“

Im Anschluss besteht das Angebot zweier reguläre PEKiP®-Kurse. Die Gebühr für eine Kurseinheit von 10 Terminen beträgt 72,50€. Es ist möglich, die Eltern Gutscheine der Stadt Langenfeld im Wert von 50€ bei uns einzulösen. So sind insgesamt 25 Kurs-terminen möglich.

Café Mama Mia

Leitung: Petra Thiele, Dipl. Sozialpädagogin

Im vergangenen Jahr konnte das langjährige Eltern-café Mama mia nicht wie gewohnt das ganze Jahr hindurch stattfinden.

Eltern können normalerweise an jedem Mittwochvormittag dort zum Selbstkostenpreis frühstücken, Zeitung lesen, Kontakte knüpfen, Probleme ansprechen, ihre Kinder in der ebenfalls im Haus gelegenen Kinderspielinsel betreuen lassen oder auch den Kleiderladen besuchen.

In den ersten 9 Terminen des Jahres kamen durchschnittlich 9,5 Teilnehmer/innen pro Termin. Davon war jeder Zehnte ein Vater oder eine sonstige Betreuungsperson.

Durch den Lockdown und die Einschränkungen der weiteren Monate musste das Café pausieren, aber es gab doch einige Möglichkeiten, um einen Austausch zu ermöglichen.

So fanden 6 Treffen statt, entweder per Online-Plattform Zoom, mit Abstand auf dem Außengelände oder auch wenigen Leuten im Café, allerdings ohne das sonst so beliebte Frühstück. Außerdem gab es Fragen und Austausch über Mail. Die verschiedenen Angebote wurden durchschnittlich von 5 Müt-

tern pro Termin besucht.

Die Kinder der in den letzten zwei Jahren gewachsenen Mütterkerngruppe des Cafés besuchten meist ab dem neuen Kindergartenjahr Kindertagespflege bzw. Kindertagesstätte, die Mütter begannen wieder mit ihrer Berufstätigkeit, aber durch die Gesamtsituation war es war nicht der richtige Zeitpunkt, um das Café neu zu bewerben und wieder neue Mütter mit kleinen Babys für das Café zu interessieren.

Daher pausierte das Café ab September 2020. Diese Situation hielt bis zum Jahresende (und darüber hinaus) an.





Spielinsel

Leitung: Alexandra Mertin (bis 29.02.2020)
Nina Kröplin-Wirtz (aktuell)

Entstehung

Der DKSB OV Langenfeld e.V. übernahm 1992 die Trägerschaft und rief die Kinderspielinsel ins Leben. Die Initiative kam durch die Frauenbeauftragte der Stadt Langenfeld zu Stande, die für Kinder eine Betreuungsmöglichkeit schaffen wollte, um deren Eltern für einige Stunden zu entlasten, sich aber nicht zu einer täglichen Regelmäßigkeit verpflichten müssen.

Standort & Räumlichkeiten

Der Kinderschutzbund befindet sich mit der Kinderspielinsel auf der Eichenfeldstraße in einem großen Gebäude, in welchem vorher ein 4-gruppiger Kindergarten untergebracht war.

Die Spielinsel besteht aus zwei großen Räumen.

Im ersten Raum befindet sich ein großes Podest, unsere Insel, der Frühstücksbereich und überwiegend Kleinkinder-Spielmateriale. Im 2. Raum können die Kinder im Rollenspiel versinken, toben und kuscheln. Durch fünf große Fenster sind die Räume sehr hell und freundlich. Außerdem gibt es einen separaten Kinderwaschraum mit Toiletten und Waschbecken.

Auf dem großen Außengelände stehen ein großer Holzpavillon, Sandkästen, Rutschen, Schaukeln und diverse Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Im Sommer besteht auch die Möglichkeit die Matschanlage und Planschbecken zu nutzen.

Personal

Ende Februar hat uns die Leitung auf eigenen Wunsch verlassen, dafür teilen sich seitdem zwei Mitarbeiterinnen die 2. Stelle.

Zielgruppe, Öffnungszeiten, Kosten,

Wir betreuen Kinder zwischen 1 Jahr und maximal 6 Jahren. Im Notfall können nach Absprache auch jüngere Kinder betreut werden.

Die Spielinsel bietet ein offenes Angebot ohne regelmäßige Verpflichtungen.

Den Mitarbeitern liegen sowohl die Bedürfnisse der Kinder, als auch der Eltern, am Herzen.

Aus diesem Grunde ist eine gute Eingewöhnung unumgänglich. Diese gestaltet sich von Kind zu Kind individuell, basiert aber grundsätzlich auf einer schrittweisen Ablösung von den Eltern.

Zeiten

Die Kinderspielinsel hat Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet.

Kosten

Die 1. Stunde kostet 3,00 € und jede weitere 2,70 €.

Geschwisterkinder erhalten Rabatt.

Inhaber von Sozial- / Familienpass zahlen nur den halben Preis.

Für VHS-Teilnehmer, die einen Vormittagskurs belegen übernimmt die VHS die Betreuungsgebühren für die Kurszeit.

Tagesablauf

Um allen Kindern, die 4 Stunden täglich bei uns sind, viel Routine und Orientierung zu bieten. Haben wir einen Tagesablauf entwickelt.

Manche Kinder erleben bei uns den ganzen Vormittag, andere stoßen hinzu oder werden im Laufe des Vormittages abgeholt. Da die Kinderspielinsel ein offenes Angebot bietet, haben Familien während der gesamten Öffnungszeit die Möglichkeit ihre Kinder zu



bringen oder abzuholen. Lediglich zwischen 12:00 Uhr und 12:20 Uhr findet die gemeinsame Abschlussrunde statt. Während dieser sollte die Gruppentüre geschlossen bleiben.

9:15	Begrüßungslied
9:30	geplantes Angebot / Spielzeit
10:45	Nutzung des Außengeländes
11:30	Snackzeit
	Spielzeit
12:00	Abschlussrunde
12:20	Abholzeit der letzten Kinder

Die Kinder bringen Hausschuhe oder Anti-Rutsch-Socken, Windeln, Feuchttücher, ein gesundes Frühstück und gesunde Getränke mit.

Resümee 01.01.2020 – 31.12.2020

Das Jahr 2020 hat völlig normal begonnen. Dann kam der Lockdown. Die Spielinsel blieb wegen dem Betretungsverbot leer. In dieser Zeit wurde in der Insel aufgeräumt, sortiert und sie hat einen neuen Anstrich bekommen. Nach der Wiedereröffnung wur-

de das Angebot nur sehr zögerlich angenommen, laut Aussagen der Eltern aus Angst und Sorge um ihre Kinder. Die Kurse der VHS liefen langsam an, so kamen nach und nach einige Kinder in die Betreuung in die Spielinsel. Dann der 2. Lockdown und alles blieb wieder leer.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Kindern, deren Eltern in der VHS an Deutsch- und Integrationskursen teilnehmen.

Zu den großen Aufgaben für die Mitarbeiterinnen zählten neben der pädagogischen Betreuung der Kinder besonders:

- den Eltern und Kindern das Gefühl zu geben, dass ihre Kinder in der Kinderspielinsel gut aufgehoben sind und den Mitarbeitern vertrauen dürfen
- dass wir auch den Kindern dabei behilflich sind, Sprachbarrieren zu überwinden
- kulturelle Unterschiede zu verstehen und entsprechend zu reagieren
- Lebens- und Wohnsituationen der Kinder zu kennen und zu akzeptieren

In dem Zeitraum 01.01.2020 – 13.03.2020 wurde die Kinderspielinsel insgesamt 334 Mal und im Zeitraum 08.06.2020 – 15.12.2020 297 Mal in Anspruch genommen. Durchschnittlich waren die Kinder 24 Monate alt.

OGS –Einrichtungen

Das Jahr 2020 war, bis auf die ersten drei Monate, mit keinem vorherigen Jahr vergleichbar. Die Corona-Pandemie hat von Kindern, Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden äußerst viel Geduld, Durchhaltevermögen und Disziplin verlangt. Es war ein entbehrungsreiches Jahr mit vielen Verordnungen und Einschränkungen, die teilweise sehr kurzfristig umgesetzt werden mussten. Unsere OGS-Standorte haben ihr Bestes dafür gegeben, den Spagat zwischen Infektionsprävention und mindestens ansatzweise

kindgerechter Betreuung zu bewältigen. Hierbei haben unsere Mitarbeitenden die zusätzliche Zeit, die durch teilweise reine Notbetreuung entstanden ist, mit Reflexion, der Weiterbildung „Schwierige Kinderschwierige Klassen“ und der Erarbeitung kreativer und pandemiekonformer Angebote für Kinder genutzt.

Allgemein war es ein schwieriges Jahr, was Personal und Räume angeht. Die bereits vorhandene Raum-



knappheit in allen drei Standorten machte sich noch deutlicher als zuvor bemerkbar. Um einen möglichst effizienten Beitrag zum Infektionsschutz zu leisten, mussten die Kinder teilweise in Räumen betreut werden, die sich über das Schulgelände verteilten. Auch unsere Öffnungszeiten bezüglich Früh- und Spätdienst wurden personalbedingt angepasst, da die Mitarbeitenden die Kinder auch im Vormittagsbereich

betreuten und somit die Schule entlasteten. Diese Maßnahmen sorgten für eine sehr personalintensive Planung und deren Umsetzung.

Alexandra Pintilie Erziehungswissenschaftlerin
(B.A.), OGS-Koordinatorin

„Schülerexpress“, Am Brückentor

Leitung:	Anja Hutmacher
Stellvertretung:	Andrea Longerich
Mitarbeiter:	12
Kinderzahl:	130
Öffnungszeiten:	07:30–09.00 Uhr und 11:30–17:00 Uhr
Telefon	02173 2695006
E-Mail:	schuelerexpress@dksb-langenfeld.de



In unserem Schülerexpress öffnen sich die Türen mit dem Frühdienst um 7.30 Uhr, der durch zwei Mitarbeiter besetzt ist und in dem ihre Kinder vor der Schule betreut werden können. Anschließend schicken wir sie dann pünktlich, zum Beginn des Unterrichts, in die Schule.

Nach der 4. Stunde, um 11.50 Uhr, kommen die ersten Kinder zu uns in die Betreuung. Sie erwartet bereits ein warmes Mittagessen, dass sie in gemütlicher Runde, an bunt gedeckten Tischen, inkl. eines leckeren Nachtisches, gemeinsam einnehmen können.

Die nächsten Kinder erwarten wir dann nach der 5. Stunde, um 12.50 Uhr und nach der

6. Stunde, um 13.35 Uhr, zum gemeinsamen Mittagessen in unserer Einrichtung.

Nach dem Mittagessen beginnen dann die Hausaufgaben der 3.Klasse und 4. Klasse von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Kinder werden hierbei durch eine Lehrkraft und durch unser qualifiziertes Betreuungspersonal begleitet. Zum Schluss werden die erledigten Hausaufgaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft.

Die Hausaufgaben für die 1.Klasse und 2. Klasse finden nicht separat statt, sondern sind bereits als Lernzeit in dem Stundenplan der Kinder integriert.



Das Jahr 2020 stand unter dem Stern der Veränderung, sowohl personell als auch strukturell.

Im Monat Januar wurde die Leitung und die stellvertretende Leitung unserer Einrichtung, durch langjährige beim Kinderschutzbund tätige Mitarbeiterinnen, neu besetzt.

Auf dem Spielplatz, im hinteren Teil des Außengeländes, wurde ein großes, neues Klettergerüst errichtet, welches wir Ende Februar mit einem kleinen Fest noch einweihen konnten.

Und ab Mitte März mussten wir dann leider, Corona bedingt, unsere Einrichtung für mehrere Wochen schließen. Und als wir dann wieder öffnen konnten, lag unsere Priorität auf Infektionsschutz, Hygieneregeln und Desinfektion und wir waren alle motiviert diese Regeln in unseren Betreuungsalltag bestmöglich für die Kinder zu integrieren. Wir haben zusammen geschaut was möglich ist, damit die Kinder Spielen und Spaß haben und ihre sozialen Kontakte erhalten.

Unsere Abläufe und Aktivitäten wurden sicherlich stark eingeschränkt, aber zu den Herbstferien war es uns möglich, unseren Kindern ein Sonderprogramm zu dem Thema „Rund um die Welt“ anzubieten.

Durch den Corona Virus haben die Kinder, die Eltern, wir und alle anderen am OGS Geschehen Beteiligten, sicherlich dieses Jahr als ein ganz besonderes Jahr empfunden.

Und die entsprechenden Maßnahmen und Verordnungen unserer Landesregierung brachten verschiedene Organisationsstrukturen für Alle mit sich.

Dies war bestimmt für Alle ein turbulentes Jahr mit vielen neuen Eindrücken und unterschiedlicher Bewältigung, sowie großen Herausforderungen von organisatorischen Talenten.

Aber bei allen Veränderungen und Umstrukturierungen, die wir in 2020 in unserer Einrichtung erlebt haben, stand für uns im Vordergrund, dass die Kinder sich bei uns wohl fühlen, gute Voraussetzungen vorfinden, und dass ihre Interessen und Meinungen gehört werden, um weiter wachsen zu können.

Und da haben wir einfach mal in einem kleinen Interview nachgehört ...

(Die Fragen wurden in Zusammenarbeit mit Kindern aus der 4. Klasse erarbeitet)

Frage: Worauf freust du dich am meisten nach dem Unterricht:

(Arian 6 J.) Das ich hier essen und ganz oft mit meinen Freunden UNO spielen kann

(Sophia 9 J.) Das ich hier spielen kann. (Tiziano 10 J.)

Das ich rausgehen und spielen kann, dann nach Hause gehe und dann wieder weiter spielen kann.

(Leni 6 J.) auf das Mittagessen

Frage: Was ist dein Lieblingsgericht in der Mensa:

(Emilia 8 J.) Auf jeden Fall Pannekuchen (Leni 6 J.) Spinat und Fischstäbchen

(Adis 6 J.) Grießbrei mit Kirschsauce (Felix 8 J.) Auf die Lasagne freue ich mich immer



(Kim 7 J.) Wenn es Hamburger gibt, dann ist das ein richtig guter Tag

Was gefällt dir in der Betreuung am besten:

(Leni 6 J.) Das die Betreuung so schön groß ist und wir ganz viele Tische und Kinder haben (Sophia 9 J.) Das neue Klettergerüst (Adis 6 J.) Das die Tina und die Mobina da sind

(Hanna 7 J.) die Betreuer und die Schokohexe (Tiziano 10 J.) Das ich ganz oft draußen spielen kann.

Was hat dir in der Ferienbetreuung besonders gut gefallen:

(Kim 7 J.) Das wir das lustige Löwenspiel gespielt haben (Sophia 9 J.) die Reise nach Afrika

(Hanna 7 J.) das wir ganz viel gebastelt haben und das der Robert ganz toll kocht und dafür haben wir ihm einen Stern gegeben

Was würdest du machen oder ändern, wenn du Chef in der Betreuung wärst:

(Arian 6J.) Ein bisschen hier die Schränke rumräumen (Felix 8J.) Auf dem Schulhof einen riesigen Swimming-Pool versenken, dann einen Boden drüber machen und im Winter als Schlittschuhbahn benutzen. (Kim 7 J.) anderes Essen bestellen: Pommes, Pizza und Bockwurst

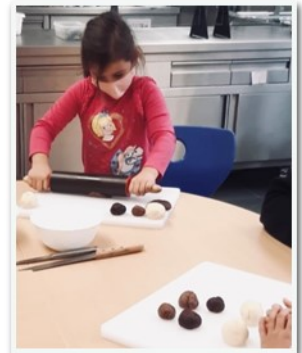
(Tiziano 10 J.) Nichts, ist eigentlich alles ganz gut hier

Was denkst du über Corona:

(Leni 6 J.) Corona finde ich einfach blöd (Sophia 9 J.) ob das wirklich so schlimm ist, wie die Leute das sagen ? (Felix 8 J.) Ich finde es doof, dass wir Masken tragen und Abstand halten müssen, aber ich weiß jetzt was „positiv“ und „negativ“ ist (Kim 7 J.) Corona ist doof (Emilia 8 J.) Mich stört am meisten, dass irgendwie alles anders ist. Aber bald werden alle geimpft und dann wird es wieder besser.

Bei allen Umstellungen und ungewohnten Strukturen, die Corona mit sich gebracht hat, haben wir trotz-

dem vieles Positives erlebt und unsere Struktur in der Betreuung nachhaltig auch zum Positiven verändern können. Denn wir arbeiten heute, personell verstärkt, in einem Gruppenkonzept, in der jedes Kind in einer kleinen Gruppe seinen festen Ansprechpartner hat und das haben wir uns aus vielfältiger pädagogischer Sicht gewünscht und schon viel früher als er-



wartet umsetzen können.

Auch in diesem Jahr sind wir dankbar für die schöne Zeit mit den Kindern, Eltern, Lehrkräften und unserem Betreuungspersonal und freuen uns auf die neuen Herausforderungen, die das Jahr 2021 für uns bereit hält.



„Fliegendes Klassenzimmer“, Gieslenberg

Leitung:	Petra Roter
Mitarbeiter:	17
Kinderanzahl:	200
Öffnungszeiten:	11:30-17:00 Uhr
E-Mail:	klassenzimmer@dksb-langenfeld.de
Telefon:	02173 685969

Unser Tagesablauf:

Unser Frühdienst findet von 7:30-8:30 statt und wird von unserer Leitung betreut. Dort werden die ersten Sorgen und Nöte für den bevorstehenden Tag mit Kind und Eltern liebevoll besprochen. Es wird gespielt und in geselliger Atmosphäre auf den Tag vorbereitet. Nach Schulschluss treffen die Kinder in der Betreuung ein. Danach gehen sie im Klassenverband in die Mensa zum Mittagessen. Die Menüwahl wurde im Vorfeld mit den Kindern abgesprochen. Während des Mittagessens wird für eine ruhige, entspannte Zeit von unserem Personal gesorgt. Danach können sich die Kinder auf unserem großen Außenbereich nach Herzenslust austoben. Unser Außenbereich beinhaltet zwei Schulhöfe, einen Fußballplatz sowie eine große Spielwiese. Alternativ können die Kinder aber auch an kleinen Bastelarbeiten sowie an Gesellschaftsspielen in den Gruppen teilnehmen. Danach werden die Kinder von den Betreuern in die Lernzeiten oder in den Nachmittagsunterricht geschickt. Jeden Montag werden die Lernzeiten von den Betreuern begleitet, weil das Lehrpersonal an der wöchentlichen Konferenz teilnimmt. An den Nachmittagen findet ein großzügiges Kursprogramm statt. Uhrzeiten: 1. und 2. Schuljahr 14:30-15:30 Uhr 3. und 4. Schuljahr 15:30-16:30 Uhr.

Durch die Pandemie ab Mitte März 2020 wurde unser Tagesgeschehen drastisch eingeschränkt. Bis Mai gab es nur noch eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in einem systemrelevanten Beruf arbeiteten. Mit den Lockerungen im Mai kamen auch wieder

mehr Kinder zu uns. Mit dem neuen Schuljahr wechselten wir von der gruppenübergreifenden Arbeit zu der gruppengebundenen Arbeit, um die Anzahl der Kontaktpersonen möglichst klein zu halten bzw. Infektionsketten besser nachvollziehen zu können.

Kursangebote und besondere Highlights, wie Ausflüge mussten pandemiebedingt leider völlig entfallen.

Wir hoffen das Jahr 2021 bringt uns weniger Einschränkungen, damit wir mit viel Spaß und Freude eine tolle Zeit mit den Kindern verbringen können



„Schülernest“ am Standort Fröbelstraße

Leitung	Eva Dlugi-Rosmus
Stellvertreter	Christian Falk
Mitarbeiter	30
Kinderzahl	ca. 295
Öffnungszeiten	07.30 - 8.30 Uhr und 11.00 - 17.00 Uhr
Telefon	02173 913077
Telefax	02173 8477951
Mailadresse	schuelernest@dksb-langenfeld.de

Bis zum 19. 3. 2020 setzte sich das Schülernest aus 10 Gruppen, aus einer Halbtagsgruppe in der Don-Bosco-Schule und 9 großen Ganztagsgruppen zusammen.

Der Tag im Schülernest begann mit dem Frühdienst von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr. Zu Beginn des Unterrichts wurden die Kinder in die Schulen geschickt. Ab 12:00 gingen die Schüler in die Mensa, um ihr warmes Mittagessen einzunehmen. Das Essen lieferte uns ein Caterer aus Wuppertal. Vorher wurde das Menü von Kindern in Absprache mit den Betreuern ausgesucht, sodass die Wünsche der Schüler in den Speiseplan integriert werden konnten. Erfahrene Küchenkräfte sorgten für den reibungslosen Ablauf der Mittagsverpflegung.

Nach dem Mittagessen gab es für die Kinder eine kleine Pause, die sie für Freispiel nutzen konnten, bevor die Lernzeit begann. Die Hausaufgabenbetreuung fand in den Schulräumen statt und wurde durch Lehrer, qualifiziertes Betreuungspersonal und ehrenamtliche Mitarbeiter begleitet und kontrolliert.

Neben den drei inhaltlichen Schwerpunkten – dem Mittagessen, der Lernzeit und dem freien Spiel – wurde eine breite Palette an verschiedensten Kursen (von „Selbstverteidigung“ über die „Entfaltung der Sinne“ bis zum „Upcycling“) angeboten, sodass sich jedes Kind in einem Thema wiederfand. So lernten sich die Schüler in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen außerhalb des Klassenverbandes und schulübergreifend kennen. Die Kurse konnten von den Kindern in Absprache mit den Eltern frei gewählt werden. Die Betreuer achteten darauf, dass die

Kinder ihre Kurse regelmäßig besuchten.

Im Freispiel, das ein wichtiges Element im Rahmen unserer Betreuung darstellt, konnten die Kinder in den Gruppen oder auf dem Außengelände unter Aufsicht spielen, ihre Spiele frei entwickeln und gestalten. Dabei standen ihnen an kindlichen Bedürfnissen orientierte, indirekte Angebote, wie Hockey, Frisbee-Spiele, Waveboards und Inliner zur Verfügung.

Doch dann kam der 18. März 2020 und alles wurde anders: Die Corona Pandemie hatte unser Land erreicht und unter vielen anderen Einrichtungen wurden auch alle Schulen geschlossen. Eine Notbetreuung wurde eingerichtet, so dass Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiteten, eine Möglichkeit bekamen, ihre Kinder qualifiziert zu betreuen. Dabei war es egal, ob die Kinder in der Betreuung „Schülernest“ angemeldet waren.

Unser geplantes Frühlingsfest, das geplante Fußballturnier mit anderen Einrichtungen und alle anderen Aktivitäten wurden auf „Eis gelegt“ und es begann eine völlig neue Zeit. Wir trugen alle Masken und es kamen nur noch wenige Kinder ins Schülernest. Sie mussten nach Schulen und Klassen getrennt betreut werden. Alles musste dokumentiert werden und die Zeit wurde für Betreuer und Kinder lang.

Doch die Mitarbeiter des Schülernestes sprudelten vor Ideen, um Kontakt mit ihren Kindern zu halten. So schrieben sie Grußkarten, bastelten Regenbögen, drehten Videos, die auf die Internetseiten der Schulen gestellt wurden und bemalten Steine, die die Kinder mit ihren Eltern vor dem Schülernest ablegten



und somit eine lange Steinschlange entstand. Die Kinder schrieben ihren Betreuern wie traurig sie waren und das Schülernest vermissten.

Da die Mitarbeiter des Schülernestes natürlich ihre Arbeitszeit nicht ausfüllen konnten, erhielten sie von der Leitung „Home-Office-Aufgaben“, die in virtuellen Gruppen gemeinsam gelöst und bearbeitet wurden. So entstand u. a. eine große Spielesammlung, die in einem Ordner platziert wurde und seitdem allen KollegInnen zur Verfügung steht.

Die Sommerferien und Herbstferien verliefen aufgrund der Pandemie, die einmal kurz abflaute, ziemlich langweilig. Wir durften mit den Kindern keine großen Ausflüge oder Aktivitäten veranstalten, so dass die Mitarbeiter sich viele Spiele und Basteleien als Ferienprogramm überlegten.

Nach den Sommerferien startete der Unterricht und

die Nachmittagsbetreuung wieder fast normal. Die Kinder und Betreuer trugen nach wie vor ihre Maske und wurden streng nach Klassen und Schulen getrennt betreut. Am Nachmittag konnten auch endlich wieder Kurse stattfinden, wenn auch in einem anderen Format. So gingen die Kursleiter immer über mehrere Wochen in ein und dieselbe Gruppe. Auch die Mitarbeiter des Schülernestes freuten sich über ein bisschen Normalität und so fand im November die Fortbildung „Schwierige Kinder, schwierige Klassen“ statt. Außerdem trafen sich die Mitarbeiter im Dezember an zwei verschiedenen Tagen zu einer Supervision, die bei allen großen Anklang fand.

Und dann, kurz vor Weihnachten, überraschte uns eine 2. Pandemiewelle und die Schulen wurden erneut geschlossen. Nach wie vor gab es eine Notbetreuung im Schülernest, die noch weit bis ins neue Jahr 2021 andauern sollte.

Babysitterdienst

Durch die Kontaktbeschränkungen und die Zurückhaltung, andere Personen in die eigene Wohnung zu lassen, wurde der Babysitterdienst im vergangenen Jahr geringer als sonst in Anspruch genommen.

Aber immerhin 8 Familien meldeten sich und baten um Kontaktdaten aus unserer Babysitterkartei.

Zwei geplante Babysitterkurse, die in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus der Ev.Kirche in Monheim, bzw. dem Katholischen Familienzentrum Solingen-West geplant waren, mussten leider ausfallen. Sobald es wieder möglich sein wird, einen Kurs anzubieten, wird die Kooperation wieder aufgenommen.

In unserer Babysitterkartei stehen zurzeit 31 Babysitter/-innen zwischen 15-22 Jahren zur Vermittlung bereit.

Interessierte Eltern können anrufen, um Daten für einen möglichen Babysitter zu erhalten. Dabei wird der genaue Bedarf erfragt (wie viele Kinder, wie alt, für wie oft, Wohnort/Stadtteil), um den Eltern ein möglichst passendes Angebot zu machen.

Die Eltern nehmen dann selbstständig Kontakt zu dem Babysitter auf und besprechen alles Weitere. Weder Eltern noch Babysittern entstehen durch diese Vermittlung des Kinderschutzbundes Kosten.

Wir sind bemüht, möglichst einen Babysitter in der Nähe der Eltern zu finden, der, je nach Wunsch, nachmittags, abends oder am Wochenende in Anspruch genommen werden kann.

Die Kosten eines Babysitters werden jeweils persönlich verhandelt, sollten jedoch 5€ pro Stunde nicht unterschreiten. Erfahrungsgemäß werden zwischen 6 -10 € gezahlt.

Petra Thiele, Dipl. Sozialpädagogin



Kleiderladen

Was in kleinem Umfang begann, hat sich heute zu einem wichtigen Angebot des DKSB Langenfeld entwickelt. In einem großzügigen Raum an der Eichenfeldstr. 15-19 bietet das Kleiderladenteam eine große Auswahl an Kinder- u. Erwachsenenkleidung, Spielzeug, Bücher, Spiele und Babyartikel an. Durch die große Spendenbereitschaft sind die Regale immer gut gefüllt und so mancher Besucher freut sich, wenn er gegen eine kleine Spende das eine oder andere gut erhaltene oder fast neuwertige Schnäppchen machen kann. So trägt auch der Kleiderladen zu einer nachhaltigeren Verwendung von Textilien und Spielzeug bei. Spenden, die im Kleiderladen keinen Absatz finden, werden an gemeinnützige Organisationen weitergeleitet und dort verwendet.

Der Mittwoch Vormittag ist ein Tag, wo sich viele Mütter aus dem zeitgleich stattfindendem Cafe Mama Mia und den PEKiP Kursen im Laden umsehen und unser Angebot nutzen. Dabei kommen unsere Besucher dann auch gerne mit den Mitarbeitern ins Gespräch und nicht selten dient der Kleiderladen dadurch auch als Türöffner zu anderen Angeboten des DKSB.

Durch den Corona-bedingten Lockdown musste auch der Kleiderladen über mehrere Monate ganz schließen bzw. war nur unter den staatlich verordneten Corona-Auflagen besuchbar. Somit konnten leider auch das traditionelle Internationale Kinder- und Familienfest im Freizeitpark und der Weltkindertag im September nicht stattfinden. Beide Veranstaltungen sind ansonsten Jahr für Jahr volle Erfolge und vergrößern stets unseren Bekanntheitsgrad bei Besuchern aber auch Spendern.

Spenden von gut erhaltener Kleidung, Spielzeug und Bücher waren bei uns trotzdem willkommen und konnten zu unseren Öffnungszeiten abgegeben werden. In der Corona-Zeit wurden insbesondere die vor dem Eingang zum Kleiderladen aufgestellten große Boxen für Spenden genutzt. Sollen größere Gegen-

stände wie Kinderwagen, Betten oder Autositze gespendet werden, werden diese nach Absprache mit unseren Mitarbeiterinnen angenommen.

Allen Spendern und Besuchern möchten wir an dieser Stelle für ihre Unterstützung danken. Nicht vergessen möchten wir auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne deren Einsatz vieles nicht möglich wäre. Rita

Lubeley (Leiterin Kleiderladen)

Öffnungszeiten

Mo. 15:00 – 17:00 Uhr

Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Tel. 02173 / 20899-18

Eichenfeldstr.15-19

1.OG – Eingang über den Hof

Hier steht auch ein Container zur Abgabe außerhalb



der Öffnungszeiten zur Verfügung.



Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Langenfeld e.V.

Geschäftsstelle

Eichenfeldstr. 15-19 40764 Langenfeld

Postfach 2129 40745 Langenfeld

Stadtsparkasse Langenfeld

BIC WELADED1LAF

IBAN DE20 3755 1780 0000 2068 13

Geschäftsstelle (02173) 20899-10

Geschäftsstelle Fax (02173) 20899-29

Kinder-Spiel-Insel (02173) 20899-05

Kleiderstube (02173) 20899-18

Schülerbetr. Am Brückentor (02173) 2695006

Schülerbetr. Fröbelstraße (02173) 913077

Schülerbetr. Gieslenberg (02173) 685969

Schülerbetr. Zehntenweg (02173) 980598

Vorstand (02173) 907175

Internet:

www.kinderschutzbund-langenfeld.de

E-Mail:

info@dksb-langenfeld.de

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen sagen wir recht herzlichen Dank für ihren persönlichen Einsatz.

Bei allen Freunden und Förderern bedanken wir uns für ihre finanzielle Unterstützung und für alle Sachspenden.

In unseren Dank schließen wir den Rat der Stadt Langenfeld, die Stadtverwaltung mit allen Ämtern, Sparkasse, Stadtwerke, die Firmen und Geschäftsleute, sämtliche uns verbundenen sozialen Einrichtungen sowie die SchulleiterInnen mit ihren KollegenInnen ein!